Amt für Lehrerbildung

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

Deutsche Telekom Stiftung

IPN Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik

Bundesweite Fachtagung

Individuelle Förderung in den Schwerpunkten Lesen und Mathematik

Erprobte Konzepte für die Schulpraxis
Ergebnisse wissenschaftlicher Studien

12. September 2012
Frankfurt

Sehr geehrte Damen und Herren,
wie können wir die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern möglichst gut fördern? In Hessen und Schleswig-Holstein unterstützen Projekte wie „Lesen macht schlau" oder „Lesen macht stark" und „Mathe macht stark" sowie „Kompetenzorientiert Unterrichten" Lehrkräfte bei der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Länderspezifische Angebote für weitere Altersstufen sowie Diagnostik-Onlineangebote und regionale Projektbüros ergänzen diese Programme.
Eine Weiterentwicklung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts in den Grundschulen und der Sekundarstufe I befördert das bundesweite Programm SINUS. Im Interesse der Lernenden und eines effizienten Ressourceneinsatzes stellt sich die Frage, wie Bundesländer wechselseitig von Erfahrungen eines anderen Bundeslandes profitieren und wie durch Kooperation Synergieeffekte erzielt werden können.
In dieser Veranstaltung wollen wir daher

- Konzepte und Fortbildungsvorhaben zur Unterstützung von Lehrkräften in der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schülern vorstellen,
- Ergebnisse wissenschaftlicher Studien zum Thema präsentieren,
- den bundesweiten Austausch fördern,
- Impulse und Verabredungen von Schritten für eine Intensivierung länderübergreifender Kooperationen verstärken.

Wir freuen uns auf einen ergebnisreichen Austausch von Vertreterinnen und Vertretern der Schulen,Ministerien, Schulaufsichten, Landesinstitute und Landesseminare, Wissenschaft sowie Kooperationspartner.

Helga Kennerknecht, stellvertretende Direktorin AfL

Prof. Dr. Olaf Köller, Direktor IPN

Dr. Thomas Riecke-Baulecke, Direktor des IQSH

Dr. Ekkehard Winter, Geschäftsführer Deutsche Telekom Stiftung

Programm

9.30 Uhr	**Eintreffen**
10.00 Uhr	**Begrüßung** Helga Kennerknecht, AfL Petra Fojut, IQSH Michael Katzenbach, AfL **Grußworte** Hessische Kultusministerin Nicola Beer, angefragt Dr. Gerd Hanekamp, Leiter Programme Deutsche Telekom Stiftung
10.30 Uhr	Das Projekt „Niemanden zurücklassen: Lesen macht stark - Mathe macht stark" Dr. Thomas Riecke-Baulecke, IQSH Rückfragen an den Referenten
11.10 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Ergebnisse wissenschaftlicher Studien Prof. Dr. Olaf Köller, IPN Rückfragen an den Referenten
12.30 Uhr	**Mittagspause / Ausstellungen / Infotische**
13.45 Uhr	**Foren** Forum 1 - Forum 20
15.00 Uhr	Pause
15.15 Uhr	**Foren** Forum 21 - Forum 39
16.30 Uhr	**Plenum – Ergebnisse aus Forum 21** Helga Kennerknecht, AfL Prof. Dr. Olaf Köller, IPN Dr. Thomas Riecke-Baulecke, IQSH **Schlussworte**
17.00 Uhr	Ende

Forum 1
Lernstandserhebungen und Evaluation von Förderprojekten (Lesen/Mathematik)

Prof. Dr. Olaf Köller, IPN

Welche Art von Lernstandserhebungen sind bei der Kompetenzfeststellung im Lesen und in der Mathematik im Unterricht der Sekundarstufe I und in der Grundschule empfehlenswert? Wie können die Ergebnisse für die individuelle Förderung und die Unterrichtsentwicklung genutzt werden? Welche Unterschiede zeigen sich in Bezug auf die Förderung von Jungen und Mädchen?

Zielgruppe: Lehrkräfte, Schulaufsicht

Forum 2
Individuelle Förderung und Schulentwicklung: Aufgabe von Schulleitungen und Schulaufsicht

Dr. Thomas Riecke-Baulecke, IQSH, Petra Fojut, IQSH, Carmen Kloft, AfL

Wie kann individuelle Förderung zum Gegenstand von Schul- und Unterrichtsentwicklung gemacht werden? Wie wird der Managementzyklus „Bestandsaufnahme – Ziel- und Maßnahmenklärung – Umsetzung und Steuerung – Evaluation“ konkret gestaltet? Welche Aufgaben haben in diesem Prozess Schulleitungen und Schulaufsicht?

Hautpzielgruppe: Schulleitungen, Schulaufsicht

Forum 3 (Forum 22)
Lesen macht stark - individualisierende Materialien und Impulse zur Förderung der Lesekompetenz (5. bis 8. Jahrg.)

Christiane Frauen, IQSH

Was ist eine kompetente Leserin oder ein kompetenter Leser? Ausgehend von dieser Fragestellung werden Unterstützungsansätze zur Entwicklung der Lesekompetenz, die in den Praxismaterialien aus dem Projekt „Lesen macht stark“ konkretisiert wurden, vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen Praxisbeispiele kennen, die in weiterführenden Schulen in den Klassen 5-8 erfolgreich eingesetzt wurden. Mit einer Übersicht über gute Aufgaben zur Verbesserung des Leseverstehens, die vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen ansetzen, erhalten diese zudem ein Instrument, das die über die Projektmaterialien hinausgehende Didaktisierung von Lesetexten durch Lehrpersonen aller Fächer ermöglicht.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Fachkonferenzleitungen

Forum 4 (Forum 23)
Lesen macht stark – Sekundarstufe I

Reinhild Süßenguth, IQSH

Was ist eine kompetente Leserin oder ein kompetenter Leser? Es werden Unterstützungsansätze zur Entwicklung der Lesekompetenz, die in den Praxismaterialien aus dem Projekt „Lesen macht stark“ konkretisiert wurden, vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen Praxisbeispiele kennen, die in weiterführenden Schulen in den Klassen 5-8 erfolgreich eingesetzt wurden. Mit einer Übersicht über gute Aufgaben zur Verbesserung des Leseverstehens, die vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen ansetzen, erhalten diese zudem ein Instrument, das die über die Projektmaterialien hinausgehende Didaktisierung von Lesetexten durch Lehrpersonen aller Fächer ermöglicht.

Zielgruppe: Ausbilder, Fortbildner

Forum 5 (Forum 24)
Die Meisterlehre vom Lesen – Lesen macht schlau
Neue Lesepraxis für Kinder und Jugendliche in der Sek. I

Dorothee Gaile, AfL
Angelika Schmidt-Rößer, Staatl. Schulamt Kassel

Das Konzept „Lesen macht schlau" ist ein systematischer, ganzheitlicher und fächerübergreifender Förderansatz, der in der Weiterentwicklung des kalifornischen „Reading Apprenticeship" in Hessen sowohl in Fort- und Ausbildung als auch in vielen Schulen erfolgreich Wurzeln geschlagen hat. Durch die Nutzung der Expertise von Fachlehrkräften als „MeisterleserInnen" und der Akzentuierung individualisierender Zugänge zu Texten gelingt es mit diesem Programm insbesondere SchülerInnen mit großen Verstehensproblemen – den „struggling readers" – zu einem positiveren Selbstkonzept als Leser zu führen und ihre Lesekompetenz deutlich zu entwickeln.
Im Forum möchten wir

1. Einen Einblick in die Grundlagen des Konzepts geben (4 Dimensionen, Individualisierung, Diagnostik) und sein Potential für die Entwicklung von schulischen Lesecurricula (mit Umsetzungsbeispielen) vorstellen.
2. In einem Schnupper-Praxisteil können Sie wesentliche Werkzeuge verstehenden Lesens (z.B. Dialog mit dem Text und/oder ABC-Darium) kennenlernen.

Zielgruppe: Fortbildner, Lehrkräfte

Forum 6 (Forum 25)
Lese- und Sprachförderung im Fachunterricht der beruflichen Schulen

Margitta Köhler-Knacker, AfL

Lese- und Sprachkompetenz sind Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren einer Ausbildung – auch im handwerklichen Bereich. Die hohen Abbruchquoten in einigen Berufen waren die Ausgangslage für den Modellversuch VOLI (vocational literacy). In diesem Zusammenhang wurden über einige Jahre hessenweit Konzepte erarbeitet und erprobt und wissenschaftliche Untersuchungen im Fachunterricht von beruflichen Schulen durchgeführt. Drei dieser erarbeiteten Bausteine werden in Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte an beruflichen Schulen seit einigen Jahren vom AFL angeboten und mit Erfolg vermittelt. Besonders erfolgreich ist das Konzept der Didaktisierung von Texten, wobei eine Binnendifferenzierung im Unterricht von heterogenen Klassen sowie die Hinführung zum Selbstständigen Lernen möglich wird.
Im Rahmen dieses Forums werden drei erprobte Module für die Lehrerfortbildung vorgestellt:

- Diagnose des Leseverstehens (Baukasten Lesediagnose nach dem GER)
- Sprachliche Optimierung von Aufgabenstellungen im Unterricht und in Prüfungen
- Didaktisieren von Texten zur Leseförderung

Forum 7 (Forum 26)
„Mathe macht stark" – Sekundarstufe I - ‚Offensichtlich' ist das gefährlichste Wort in der Mathematik

Johannes Sominka, IQSH

Das Projekt „Mathe macht stark", das im Herbst 2011 mit dem zweiten Preis der Bürgerstiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt ausgezeichnet wurde, widmet sich mathematikschwachen Jugendlichen. Ziel ist es, diesen über den Aufbau von mathematischen Grundvorstellungen die Anschlussfähigkeit an den Regelunterricht zu ermöglichen und somit die sogenannte Risikogruppe zu reduzieren. In dem Forum wird über wesentliche Grundgedanken und eingesetzte Unterstützungssysteme hinaus exemplarisch vorgestellt, wie die Jugendlichen der 158 Projektschulen in Schleswig-Holstein durch differenzierte Lernangebote und -wege gefördert werden, um Mathematik zu begreifen, Mut zu fassen und Selbstvertrauen zu entwickeln. „Bislang hatte ich in Mathe immer ein Brett vorm Kopf. Jetzt habe ich ein Astloch entdeckt!"
Zielgruppe: Vertreter von Landesinstituten, Kultusministerien und Seminaren

Forum 8 (Forum 27)
„Mathe macht stark“ - Sekundarstufe I
Aufbau von Grundvorstellungen zu den Begriffen Umfang, Fläche und Körper

Henning Kempf, IQSH

Ziel dieses Workshops ist es, zu erfahren, wie mithilfe der Materialien zu „Mathe macht stark“ Grundvorstellungen zu den Begriffen Umfang, Fläche und Körper aufgebaut werden können. Dabei stehen in diesem Zusammenhang Einheitslängen, -flächen und -räume im Vordergrund. Aufbauend auf den erworbenen Grundvorstellungen wird anschließend näher auf die Bestimmung und Berechnung der Flächen- und Rauminhalte eingegangen. Dazu werden dann ausschließlich die üblichen normierten Einheiten genutzt.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Fachkonferenzleiter

Forum 9 (Forum 28)
„Mathe macht stark“ in der Sekundarstufe I an Gymnasien - Verstehen versus Verfahren

Martin Zacharias, IQSH

Ein auf Verstehen zielender Mathematikunterricht richtet sich in erster Linie gegen eine einseitige Ausrichtung an schematischem, schablonenhaftem Einüben von Kalkülen und nacktem Begriffswissen zugunsten eines vielfältigen Übens des Verstehens, des Könnens und des Anwendens. Für einen auf Verstehen orientierten gegenüber einem auf Verfahren orientierten Mathematikunterricht ist der Aufbau von Grundvorstellungen und die Vermeidung von Fehlvorstellungen unerlässlich. Durch die Einbeziehung der Materialien von „Mathe macht stark” wird eine Grundlage für einen Mathematikunterricht des Verstehens geschaffen.

Zielgruppe: Ausbilder, Fortbildner

Forum 10 (Forum 29)
„Mathe macht stark“ - Grundschule, Eingangsphase

Torben von Seeler, IQSH

„Mathe macht stark“ - Grundschule ist ein Programm zur Prävention von Schwierigkeiten im Rechenlernprozess der Eingangsphase. Es befindet sich im laufenden Schuljahr in der Pilotierungsphase. Die Struktur des Programmes wird im Rahmen dieses Forums anhand der verwendeten diagnostischen Werkzeuge und des ihm zugrunde liegenden Förderkonzeptes exemplarisch dargestellt.

Forum 11 (Forum 30)
Mathe sicher können …

Prof. Dr. Christoph Selter, TU Dortmund

Das Projekt „Mathe sicher können” ist ein von der Deutsche Telekom Stiftung initiiertes und unterstütztes Kooperationsprojekt der Hochschulen in Dortmund, Berlin, Freiburg und Münster (HYPERLINK http://www.mathe-sicher-koennen.de). Das Dortmunder Teilprojekt „Sicherung mathematischer Basiskompetenzen” entwickelt und erprobt Diagnose- und Fördermaterialien für rechenschwache Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte. Insbesondere wird dabei der Unterricht in den nicht-gymnasialen Schulformen der unteren Sekundarstufe I in den Blick genommen. Hierbei reicht es aber nicht aus, sich auf die Themen der Klassen 5 bis 7 zu konzentrieren, da die Schwierigkeiten häufig bereits im Bereich der Grundschule entstanden sind. Im Forum wird die Konzeption des Projekts kurz vorgestellt, bevor konkrete Beispiele aus der Diagnose- und Förderarbeit diskutiert werden.

Forum 12 (Forum 31)
Individuelle Förderung zur Mathematik in der Grundschule auf der Basis von Interviews (EMBI) und diagnostischen Aufgaben

Prof. Bernd Wollring, Universität Kassel
Dr. Meike Grüßing, IPN

Individuelle Förderung erfordert ein auf die individuelle Disposition des Kindes abgestimmtes Lern- und Unterstützungsangebot. Wir stellen zwei Wege vor, solche Angebote aufgrund von Dialogen mit Kindern zu konzipieren.

EMBI. Auf der Basis eines hochauflösenden, diagnostischen Interviews, das vorrangig an die Jahrgangsstufen 0, 1 und 2 gerichtet ist, wird das Konzipieren von Förderaufgaben vorgestellt, dabei das Formatieren des sprachlichen Angebots und das Formatieren des Handlungsangebotes in Abhängigkeit von der jeweils angestrebten Kompetenz.

VERA 3. Ausgehend von Aufgaben aus VERA 3 stellen wir Varianten vor, die ebenfalls ausgehen von einer angestrebten Kompetenz ein in der Sprache und in der Handlung individuell gezieltes Förderangebot unterbreiten. Bewusst werden diese beiden gegensätzlich erscheinenden diagnostischen Werkzeuge genutzt, um Kohärenzen bei der Darstellung und Entwicklung der Förderung aufzuweisen.

Forum 13 (Forum 32)
Vom diagnostischen Interview zur individuellen Förderung im Mathematikunterricht

Barbara Krauth, AfL,
Renate Frommelt-Beyer, AfL, IGS Lengede

Ein diagnostisches Interview zu Strategien im Umgang mit Zahlen liefert im landesweiten neuseeländischen Fortbildungsprojekt für Schulen der Jahrgänge 1 - 8 Informationen zum individuellen Förderbedarf. Die Fragen zu Strategien bei der Multiplikation und Division aus diesem Interview sowie Lernmaterialien zu Niveaus des zugrundeliegenden Lernentwicklungsmodells hat eine länderübergreifende Initiativgruppe übersetzt und erprobt. Am Beispiel von Videoaufzeichnungen und Ergebnissen der Interviews in 5. Klassen einer integrierten Gesamtschule und eines Gymnasiums werden Erfahrungen im Umgang damit, die Einbettung in den Unterricht sowie Perspektiven für die Übertragung weiterer Materialien vorgestellt.

Forum 14 (Forum 33)
Individualisierung von Lernprozessen im Anfangsunterricht am Beispiel der Diagnostik online Module für die Aus- und Fortbildung

Gretel Hölzer, AfL
Monika Glück-Arndt, AfL

Im Forum erhalten Sie Informationen zu den online Modulen „Pädagogische Diagnostik online“ Schriftspracherwerb und Mathematik Anfangsunterricht - kompetenzorientiert. Die online Module werden im Rahmen von Blended Learning eingesetzt und ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern individuelles Arbeiten und Lernen – immer mit Bezug zu den jeweiligen Praxisfeldern. Im Forum bekommen Sie einen Einblick in die online Module am Beispiel von Aufgabenformaten sowie in das Konzept der Fortbildung. Eine Auseinandersetzung mit konkreten Praxisergebnissen macht den reflexiven Ansatz der Arbeit mit den online Modulen deutlich. Informationen zum Angebot des AfL in der Begleitung der online Module zeigen die Vernetzung von 2. und 3. Phase auf.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Fachleiter, Fortbildner

Forum 15 (Forum 34)
Diagnostik und Förderung mathematischer Basiskenntnisse in der beruflichen Bildung

Robert Hinze, AfL

Mathematische Diagnoseverfahren erhalten als Ausgangstest in der Sek I und als Einstiegstest in die Beruflichen Schulen einen immer höheren Stellenwert. Wie aber kann ich die mathematischen Stärken und Schwächen meiner Schülerinnen und Schüler herausfinden und daraus gezielt einen Förderplan ableiten? Diese und weitere Fragen sind Schwerpunkt dieses Forums. Robert Hinze, AfL, berichtet aus den Erfahrungen mit dem RTBS (Rechentest Berufsschule), der seit 2007 an vielen hessischen Berufsschulen im Einsatz ist und unter dem Namen Kompetenztest Mathematik (Cornelsen Verlag) auch bundesweit erhältlich ist.

Forum 16 (Forum 35)
Individueller Kompetenzerwerb in der Fortbildung – Lerncoaching

Angelika Fabricius, AFL, Dr. Hans-Albert Lotze, Studienseminar für berufl. Schulen Kassel

Zur Unterstützung der zukünftigen Lehrkräfte an den Schulen, individuelle Förderung im Unterricht wirksam werden zu lassen, hat das AfL unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Wirksamkeitsforschung ein Konzept für Fortbildungen erarbeitet. Die erarbeiteten Standards, Formate und Gelingungsbedingungen für schulinterne Fortbildungen werden im Forum vorgestellt werden. Anhand eines Fortbildungszyklus zum Thema Lerncoaching wird konkret veranschaulicht, wie das Lernen auch in der Fortbildung so angelegt werden kann, dass

- der Individualität der Lernenden Rechnung getragen wird,
- die Teilnehmenden die Lernenden so unterstützen und begleiten, dass die individuellen Potenziale der Lernenden zur Entfaltung kommen können,
- die Lernenden in die Lage versetzt werden, Verantwortung für ihren eigenen Kompetenzerwerb zu übernehmen,
- sie lernen, Lern- und Problemlösestrategien zu entwickeln und zu reflektieren, so dass sie zukünftige Lernanforderungen besser bewältigen können.

Mit den Teilnehmenden des Forums soll im Anschluss überlegt werden, welche Bedingungen die Umsetzung eines solchen Konzeptes in den Unterstützungssystemen und in den Schulen benötigt. Die Rückwirkungen einer solchen Veränderung der Lernkultur in der Schule auf das Rollenverständnis der Ausbilderinnen und Ausbilder und damit auf die Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, könnte eine weitere Diskussion werden.

Forum 17 (Forum 36)
Individualisierung in der Lehrerausbildung

Gabriele Schiff, AfL, Birgit Fluhrer, AfL

Die Heterogenität der Lernenden erfährt in den letzten Jahren in der bildungspolitischen Diskussion zunehmend Aufmerksamkeit. In den Schulen gestalten Lehrkräfte bereits vielerorts im täglichen Unterricht Lernumgebungen, die an den individuellen Lernausgangslagen ihrer Schülerinnen und Schüler orientiert sind. Parallel dazu werden in der Ausbildung angehender Lehrkräfte gemäß dem Prinzip der doppelten Vermittlungspraxis Wege erprobt, in denen die Lernvoraussetzungen der zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer zum Ausgangspunkt für Lernszenarien werden. In den Focus der Aufmerksamkeit kommen damit die in der bisherigen Lernbiographie erworbenen persönlichen Schwerpunkte und Interessen. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erhalten mit dieser modellhaften Erfahrung die Chance, im Einklang mit ihrem persönlichen Lernprozess, für ihre Lerngruppen Unterrichtszenarien zu entwickeln, die wiederum die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler zum Ziel haben. Das Forum soll Einblick geben in bestehende Ansätze und Erfahrungen und Raum bieten für einen länderübergreifenden Austausch.

Forum 18 - Schwerpunkt Lesen
(Forum 37 - Schwerpunkt Mathematik)
Die Lernwerkstatt der Goethe-Universität Frankfurt – ein Unterstützungsangebot für Studierende und Lehrkräfte auf dem Weg zur individuellen Förderung

Aloysia Abraham (Mathematik)
Stefanie Rinck-Muhler (Lesen)
Goethe-Universität Frankfurt, Arbeitsstelle für Schulentwicklung und Projektbegleitung am Institut für Sonderpädagogik

Vorgestellt wird die Lernwerkstatt mit ihren Praxisprojekten und Fortbildungsangeboten für Studierende und Lehrkräfte als ein mögliches Modell zur Unterstützung der individuellen Förderung. Im ersten Durchgang liegt der Schwerpunkt des Forums auf den konzeptionellen Grundlagen im Bereich Lesen, im zweiten Durchgang im Bereich Rechenschwierigkeiten. Mit der Vorstellung von Diagnose- und Fördermaterialien für die Klassen 5 und 6 sollen Wege zur Berücksichtigung individueller Lernausgangslagen im Unterricht aufgezeigt und ein Transfer in die eigene Praxis angeregt werden.

Forum 19 (Forum 38)
„Gute Aufgaben" im Mathematikunterricht der Grundschule

Volker Scheibe, IQSH, Dr. Claudia Fischer, IPN
Dr. Gerhard Sauer und NN, SINUS Grundschule Hessen

Aufgaben dienen dazu, Lernprozesse anzuregen und zu unterstützen sowie den Lernstand abzubilden. Lernkräfte wählen bewusst Aufgaben aus, mit denen sie Lernende bei der Kompetenzentwicklung optimal unterstützen können. Das Forum zeigt vor dem Hintergrund des SINUS-Programms auf, welche didaktischen Kriterien helfen, aus dem riesigen Fundus die passenden Aufgaben auszuwählen oder sie so zu verändern, dass sie kompetenzorientiert den Lernprozess anstoßen. Zudem wird der „Baustein Fördern" des SINUS Programms Grundschule Hessen vorgestellt.

Forum 20 (Forum 39)
Weiterentwicklung des SINUS-Programms für Sekundarstufen in den Bundesländern

Ute Grönwoldt, IQSH
Dr. Ulf Schweckendiek, IQSH
Christoph Maitzen, AfL

Interessierte und Teilnehmer aus den ehemaligen am SINUS-Programm beteiligten Bundesländern treffen sich zu einem Erfahrungsaustausch zum Tagungsthema.
Vorgestellt werden aus
- Schleswig-Holstein SINUS
- Hessen das Projekt „Kompetenzorientiert unterrichten in Mathematik und Naturwissenschaften"

Erörtert werden die Fragen:
- Wie ist das SINUS-Programm in den Bundesländern fortgeführt oder in die Leherfortbildung integriert worden?
- Welche Beiträge liefern die Fortführungen zur individuellen Förderung in den Schwerpunkten Lesen und Mathematik?
- Welche Möglichkeiten/Ansatzpunkte gibt es für eine länderübergreifende Kooperation?

Forum 21
Möglichkeiten der länderübergreifenden Kooperation

Helga Kennerknecht, AfL, Prof. Dr. Olaf Köller, IPN,
Dr. Thomas Riecke-Baulecke, IQSH

An welchen Schüler- und Lehrermaterialien, internetbasierten Testverfahren und Konzepten der Lehrerfortbildung besteht Interesse in anderen Bundesländern? Wie könnte eine länderübergreifender Erfahrungsaustausch organisiert werden?

Zielgruppe: Vertreter von Institutionen, Landesinstituten, Ministerien, Schulämtern, Seminaren

Veranstaltungsnummer LMS0003
Bundesweite Fachtagung „Individuelle Förderung in den Schwerpunkten Lesen und Mathematik"

12. September 2012, 9.30 - 17.00 Uhr

Johann Wolfgang Goethe-Universität
Campus Bockenheim, Hörsaalgebäude, Römischer Hörsaal HI, Mertonstraße 17-25, 60325 Frankfurt

Es stehen kostenpflichtige Parkplätze am Bockenheimer Depot sowie im Parkhaus Adalbertstr. zur Verfügung.
Die Nutzung der Tiefgarage am Campus ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich und bedarf einer gesonderten Abstimmung.
Öffentliche Verkehrsmittel: U4: Haltestelle Bockenheimer Warte (3 Min. vom Hauptbahnhof),
S-Bahn: Station Frankfurt West

Teilnahmebeitrag: 15,- €; beinhaltet einen Tagungsimbiss und Tagungsgetränke

Anmeldung für die Fachtagung online bis zum 12. August 2012 unter Angabe der Veranstaltungsnummer LMS0003:
http://formix.schleswig-holstein.de

Kontakt
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)
Birgit Marth, Tel. 0431 5403-281
E-Mail: birgit.marth@iqsh.landsh.de

Amt für Lehrerbildung Hessen (AfL)
Susanne Wilfer, Tel. 069 38989-273
E-Mail: Susanne.Wilfer@afl.hessen.de

Juni 2012
Herausgeber: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein IQSH · Schreberweg 5 · 24119 Kronshagen
Tel. 0431 54 03-0 · Fax 0431 54 03-200
www.iqsh.schleswig-holstein.de
Gestaltung: zuckerguss Werbeagentur, Kiel